

Antrag Nr. 11-F-03-0033

Grüne

Betreff:

EHEC

- Dringlicher Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 1.6.2011 -

Antragstext:

Seit Anfang Mai ist in Deutschland eine Häufung von Infektionen mit EHEC (Enterohämorrhagische Escherichia coli), einer besonderen Art von Darmbakterien, mit schweren Verläufen zu beobachten.

Dem Robert Koch-Institut wurden seit Anfang Mai 373 HUS-Fälle übermittelt, darunter 6 Todesfälle (Stand 30. Mai 2011, 15 Uhr).

Der lebensgefährliche EHEC-Erreger hat auch Hessen erreicht.

Beginnend am 11. bis 13. Mai 2011 haben in Südhessen mit Schwerpunkt in Frankfurt und Darmstadt ca. 30 Patientinnen und Patienten blutige Durchfälle entwickelt. Dabei ergaben sich zum Teil schwere Verläufe, so dass etliche der Patienten auf Intensivstation behandelt werden und/oder an die künstliche Blutwäsche (Dialyse) angeschlossen werden mussten.

Nach Angaben des Robert Koch-Instituts könnte der Erreger von rohem Gemüse übertragen worden sein

Das Bundesinstitut für Risikobewertung "empfiehlt derzeit weiterhin vorsorglich Tomaten, Salatgurken und Blattsalate nicht roh zu verzehren. Diese Hinweise, die insbesondere auf in Norddeutschland erhältliche Ware abzielen, haben weiterhin Bestand, solange die Ermittlungen des Ausbruchsgeschehens andauern" (Stellungnahme Nr. 015/2011 des BfR vom 26. Mai 2011). Über den Erregernachweis auf Gurken hat das Hamburger Institut für Hygiene und Umwelt (HU) der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) am 26.5.2011 informiert.

Daher möge der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- Sind in Wiesbaden EHEC Fälle bekannt geworden?
- Falls dem Magistrat Zahlen vorliegen sollten: um viele Fälle handelt es sich dabei?
- Welche Maßnahmen hat das Gesundheitsamt bezüglich Prophylaxe, Aufklärung und Informationsvermittlung ergriffen?
- Wie wird die gesundheitliche Aufklärung zu EHEC für die Allgemeinbevölkerung gestaltet?
- Wurden Schulen und Kitas hinreichend wegen Hygienemaßnahmen und prophylaktischer Vorgehensweise im Umgang mit den EHEC Erregern unterrichtet?
- Wurde ein Bürgertelefon durch das Wiesbadener Gesundheitsamt eingerichtet?

Wiesbaden, 03.06.2011

Sibel Güler
Stadtverordnete

Carola Pahl
Fraktionsgeschäftsführerin